

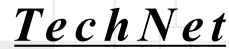
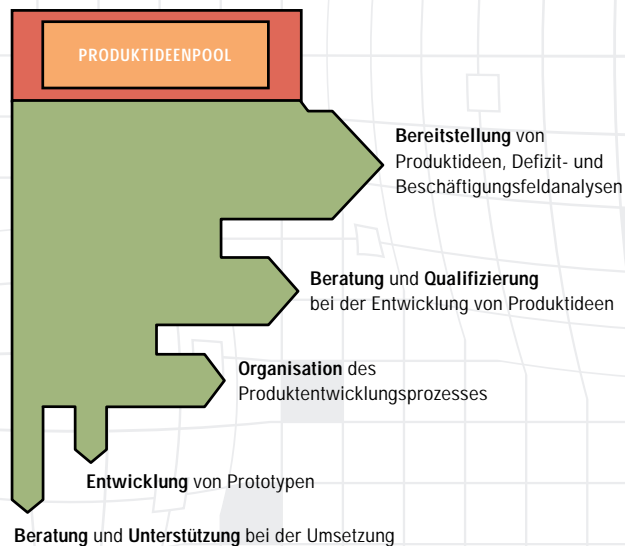
Was ist BEST?

Das Konzept der geplanten Entwicklungsagentur hat zum praktischen Ziel, eine berlinweite Unterstützungseinrichtung aufzubauen, die die Hervorbringung sozial und ökologisch nützlicher Produkte und Dienstleistungen mit der Erschließung von zusätzlichen Beschäftigungsmöglichkeiten verbindet.

Ausgangspunkt sind Bedürfnisse und Probleme vor Ort – in den Quartieren, den Stadtteilen, den Bezirken oder der Gesamtstadt –, die nicht befriedigt bzw. nicht oder nicht problemadäquat gelöst sind. Sie erfordern spezifische technische, ökonomische oder auch soziale Innovationen, sowie problemadäquate, maßgeschneiderte Lösungen.

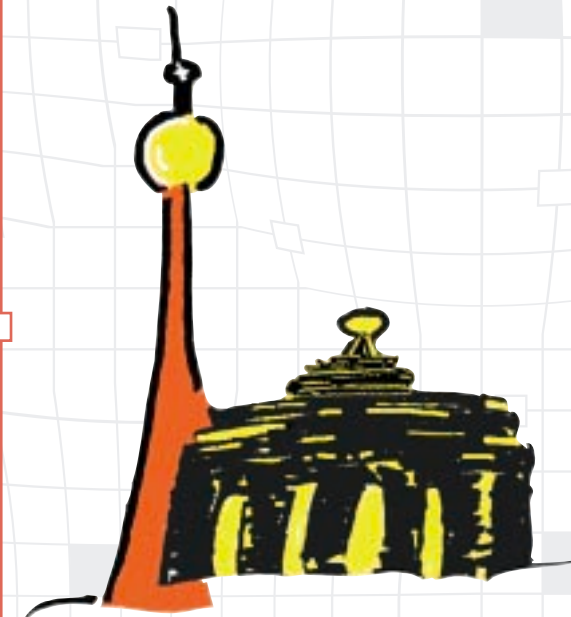
Bei zahlreichen lokalen Akteuren sind innovative Projektideen vorhanden, die jedoch ohne zusätzliche Unterstützungs- und Entwicklungsleistungen nicht zur Umsetzung gelangen. Zum einen sind die zur Verfügung stehenden Fördermöglichkeiten quantitativ wie qualitativ oftmals unzureichend und zum anderen lassen die Rahmenbedingungen der in der Regel lokal oder sozial begrenzten Märkte für solche Projekte eine Realisierung im Rahmen traditioneller Unternehmensstrukturen nicht zu. Hier bietet der Ansatz »Soziale Unternehmungen«, wie erfolgreiche Beispiele insbesondere aus dem europäischen Ausland belegen, eine innovative Lösung.

Sammlung von Produktideen;
Erstellung von Defizit- und Beschäftigungsfeldanalysen



NEST
Netzwerk für Soziale Unternehmen und Stadtteilökonomie

Koordinierungsstelle:
Technologie-Netzwerk Berlin e.V.
Wiesenstraße 29
13357 Berlin
Telefon (030) 46 98 82 27
Fax (030) 461 24 18
Ansprechpartner: Heike Birkhölzer, Norbert Thömen
soziale-oekonomie@technet-berlin.de
www.soziale-oekonomie.de



NEST

Netzwerk für soziale Unternehmen
und Stadtteilökonomie

Die Partner

NEST ist ein neu gegründetes Netzwerk für Soziale Unternehmen und Stadtteilökonomie.

NEST besteht aus folgenden Partnern und hat folgende Kompetenzen:

Berufsbildungswerk Berlin/Brandenburg GmbH, (bfw)

Das bfw ist seit über 40 Jahren erfolgreich als gemeinnütziger Bildungsträger in der beruflichen Weiterbildung und Qualifizierung tätig.

Ansprechpartner: Hilde Schonefeld, Almut Mommert
www.bfw.de

Berliner Verband der Arbeitsförderungs- und Beschäftigungsgesellschaften e.V., (BVAB)

Der BVAB ist eine Interessensgemeinschaft von Trägern arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen, die sich als soziale Unternehmen definieren mit der Zielsetzung der Schaffung von Arbeitsplätzen und Ausbildungsmöglichkeiten für Arbeitslose.

Ansprechpartner: Lutz Bojahr, Erich Radke
stern.radio.bqq@t-online.de

Deutscher Gewerkschaftsbund Region Berlin, (DGB)

Der DGB nimmt insbesondere Koordinationsaufgaben in den Bereichen der Handwerkskammer, der Krankenkassen, der Arbeitsämter, Lokalen Agenden, Bündnissen für Arbeit usw. mit speziellem kommunalpolitischem Bezug wahr.

Ansprechpartner: Ursula Schäfer
www.berlin-brandenburg.dgb.de

Kommunales Forum Prenzlauer Berg

Das Kommunale Forum Prenzlauer Berg ist ein Zusammenschluß regional aktiver, gewerblicher und gemeinnütziger Unternehmen, politischer Entscheidungsträger und Interessensvertretungen zur Förderung von eigenständiger, demokratischer Stadtteilentwicklung und Gemeinwesenarbeit im Bezirk.

Ansprechpartner: Bernd Thürk
steremat.afs@berlin.snafu.de

Kommunales Forum Wedding

Das Kommunale Forum Wedding ist eine bezirkliche Netzwerkeinrichtung zur Förderung von ressort- und sektorübergreifender Zusammenarbeit, stadtteilbezogener Bewohneraktivierung, nachbarschaftlicher Selbsthilfe, lokalen Beschäftigungsinitiativen und lokalen Partnerschaften.

Ansprechpartner: Hans-Georg Rennert
komm.forum.rennert@web.de

Technische Universität Berlin – Zentraleinrichtung Kooperation, (ZEK)

Die ZEK organisiert an der Technischen Universität Berlin wissenschaftliche Hilfestellung, Kooperation und Weiterbildung mit dem Ziel der sozialen und ökologischen Gestaltung von Wissenschaft, Technik, Arbeit und Bürgerengagement für eine nachhaltige Entwicklung.

Ansprechpartner: Dr. Wolfgang Endler
www.tu-berlin.de/zek/kubus

Technologie-Netzwerk Berlin e.V., (TechNet)

Das Technologie-Netzwerk Berlin e.V. ist ein Netz von Personen, Initiativen und Organisationen mit der Zielsetzung, Forschung und Bildung auf dem Gebiet der bedürfnisorientierten lokalen und regionalen Technologie-, Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik umzusetzen.

Ansprechpartner: Dr. Karl Birkhölzer, Dr. Günther Lorenz
www.technet-berlin.de

Die Ziele von NEST sind:

1. Verbreitung und Vertiefung des Innovationsfelds Soziale Unternehmen und Stadtteilökonomie in Berlin
2. Erweiterung des bestehenden Netzwerks
3. Reintegration von benachteiligten Stadtquartieren durch Stärkung der Stadtteilökonomie
4. Entwicklung von neuen zusätzlichen Beschäftigungsmöglichkeiten in sozialen Unternehmen
5. Stärkung der lokalen Potentiale und Verknüpfung von überregional verfügbaren Ressourcen
6. Aufbau einer stadtweiten Entwicklungsagentur mit dezentralen Zugängen in einzelnen Stadtteilen

NEST hat folgende Zielgruppen:

- Quartiersmanagements
- lokale Beschäftigungsinitiativen
- Arbeitsförder- und Beschäftigungsgesellschaften
- Nachbarschafts- und Selbsthilfegruppen
- Lokale-Agenda-Initiativen
- lokale Foren, territoriale Pakte und Partnerschaften
- soziale Projekte
- Tauschringe
- sozial orientierte Genossenschaften
- Handwerk und lokales Gewerbe
- Bürger, insbesondere Arbeitslose und Sozialhilfeempfänger

Berlin als Modellregion für soziale Unternehmen und Stadtteilökonomie

NEST hat das Ziel, eine Berliner Entwicklungsagentur für soziale Unternehmen und Stadtteilökonomie BEST aufzubauen, welche die notwendigen Unterstützungs- und Beratungsleistungen zur Verfügung stellt, um innovative, beschäftigungswirksame Projektideen bis hin zur Unternehmensgründung zu fördern.

Gefördert wird das Netzwerk mit seinem Vorhaben vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, »Interregionale Allianzen für die Märkte von morgen«. www.interregionale-allianzen.de
NEST wird unterstützt von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung.

Was sind soziale Unternehmen?

Soziale Unternehmen realisieren spezifische soziale bzw. gemeinwesenbezogene Ziele durch ökonomische Betätigung. Es sind Not-for-Profit Organisationen, die einerseits Einkommen bzw. Beschäftigung schaffen und andererseits unterversorgte Bedürfnisse auf der Stadtteilebene befriedigen bzw. die soziale und ökonomische Integration von benachteiligten Personen ermöglichen. Alle erwirtschafteten Überschüsse werden entweder in ökonomische Aktivitäten des Unternehmens investiert oder in anderer Weise so benutzt, dass sie den gesetzten sozialen und gemeinwesenbezogenen Zielen des Unternehmens dienen.

Letztendlich geht es dabei um die Schaffung von Einkommen, um Befriedigung bisher unversorgter Bedürfnisse, sowie um die soziale und ökonomische Integration von benachteiligten Personen im gesellschaftlichen Produktions- und Reproduktionsprozeß auf der Stadtteilebene.